

Information | Checkliste

Beigefügt erhalten Sie **den Antrag auf Pflegegeld** (PWG) bei heimmäßiger Betreuung.

Bitte reichen Sie den Vordruck vollständig **ausgefüllt und unterschrieben** beim Kreissozialamt ein.

Legen Sie bitte unbedingt alle nachfolgend aufgeführten Unterlagen für die | den Pflegebedürftige/n und ihren | seiner Lebenspartner/in oder des Partners/in in eheähnlicher Gemeinschaft bzw. lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft dazu:

- ➔ **Bescheid der Pflegekasse** (hieraus geht die Pflegestufe hervor)
- ➔ Einkommen – **aktuelle Rentenmitteilung/en | Verdienstmittelungen**
- ➔ Ansprüche auf Kriegsopferfürsorge (KOF – eine Leistung des Landschaftsverbandes primär für Menschen, die durch Kriegsereignisse Gesundheitsschäden erlitten haben oder ihre Hinterbliebenen (Witwen | Witwer | Lebenspartner | Waisen und Eltern).
- ➔ Angaben zu Beihilfeansprüchen (Beamte)
- ➔ Vermögen – **Girokontoauszüge** (mindestens die **letzten 3 Monate** vor und für **den Monat der Antragstellung**)
 - **Tagesgeldkonten**
 - **Sparbücher** (Kopien der kompletten Sparbuchseiten – sofern nicht die **letzten 10 Jahre** erfasst sind, ist auch das Altspargbuch einzureichen)
 - **Angaben zu größeren Sparbuchabhebungen**
 - **Angaben zu weiteren Vermögenswerten** (z. B. Grundbesitz, Wertpapier, Erbschaften)
- ➔ **Bank-/Sparkassenbescheinigung** (Sie finden einen Vordruck auf der letzten Seite. Bitte lassen Sie diesen von jedem Geldinstitut ausfüllen, bei der Sie ein Konto haben)
- ➔ **Aktuelle Rückkaufwerte** zu bestehenden **Lebens- und Sterbegeldversicherungen** (Bitte fragen Sie Ihre Versicherungsgesellschaft danach)
- ➔ Angaben über Höhe und Empfänger von **Vermögensübertragungen oder Schenkungen** (z. B. Haus-/ Grundbesitz, Bargeld, sonstiges Vermögen)
- ➔ **Komplette Kopie/n des Vertrages | der Verträge** über vertragliche Rechte (z. B. Wohnrecht | Nießbrauchrecht | Geldrente | Pflegerecht etc.)
- ➔ **Nachweise | Policen** zu anderen bestehenden Versicherungen (**Hausrat | Privathaftpflicht** etc.)
- ➔ **ggf. Rentabilitätsberechnung bzw. Mietbescheinigung**
- ➔ Betreuerausweis / – Beschluss des Amtsgerichtes | Vollmacht
- ➔ ggf. Antrag auf Wohngeld (zu stellen bei der zuständigen Ortsbehörde – Stadt | Gemeinde – in der sich das Heim befindet)

Wünschen Sie ein persönliches Gespräch? Dann vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin, damit Ihnen keine unnötigen Wartezeiten entstehen.

Wichtige Hinweise für Personen mit vertraglichen Rechten (Wohnrecht, Pflegerecht, Nießbrauchrecht usw.) oder Anspruch auf Herausgabe von Schenkungen

1. Haben Sie Ansprüche aus einem Übertragsvertrag (Wohnrecht, Pflegerecht, Nießbrauchrecht usw.) oder sind Ihnen vergleichbare Rechte durch Testament zugefallen, so tritt durch eine voraussichtlich dauernde Heimbetreuung in der Regel kein Wegfall der Ansprüche ein. Es ist lediglich eine Situation gegeben, die in vielen Fällen bei Vertragsabschluss von den Vertragspartnern nicht bedacht wurde und deshalb nach Vertragsinhalt anzupassen ist. Im Regelfall sind vertragliche Ansprüche durch laufende Geldzahlung zu erfüllen. Die Zahlung entspricht dem Wert der ersparten Aufwendungen. Um einen solchen Zahlungsanspruch zu bewirken, sollten Sie die pflichtige Person über den Sachverhalt informieren, die Wohnung räumen, zur Vermietung oder Selbstnutzung der pflichtigen Person zur Verfügung stellen und vereinbaren, dass Ihnen die Mieteinnahme zur Finanzierung der Heimkosten zufließt.
2. Haben Sie in den letzten 10 Jahren Barvermögen oder Grundvermögen übertragen oder auf Ansprüche verzichtet und befinden sich nun in einer Bedarfssituation, so besteht grundsätzlich ein Anspruch auf Herausgabe der Zuwendungen (= Schenkungen) – zumindest aber ein Anspruch darauf, die zur Finanzierung des eigenen angemessenen Unterhalts im Pflegeheim erforderlichen finanziellen Mittel zu erhalten. Selbstverständlich ist auch hier Voraussetzung, dass Sie die beschenkte Person über die Bedarfssituation **unverzüglich** schriftlich in Kenntnis setzen und zur Herausgabe der Schenkung auffordern.

Die Bitte um Verwirklichung der eigenen Ansprüche ist nicht unzumutbar, entspricht sie doch dem Grundsatz des Nachrangs der Sozialhilfe, der sinngemäß anzuwenden ist bei der Entscheidung über den Antrag auf Pflegegeld.

Gern beantworten wir Ihre Fragen. Rufen Sie uns dazu an oder vereinbaren Sie einen Termin für eine persönliche Unterredung.

Antrag auf Pflegewohngeld

Persönliche Verhältnisse

Name, Vorname der des Pflegebedürftigen	Name des Ehegatten/in Lebenspartner/in eheähnlicher Gemeinschaft lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft
Geburtsname ggf. Namen aus früheren Ehen	
Geburtstag, -ort	Geburtstag, -ort
Familienstand seit	Familienstand seit
Anschrift vor Heimaufnahme	dort wohnhaft seit
Name und Anschrift der Einrichtung	

Kosten der Unterkunft – vor Heimaufnahme *(bitte Nachweise beifügen)* *(bei Haus- und Grundbesitz bitte Vordruck »Rentabilitätsberechnung« ausfüllen)*

Kaltmiete €	Nebenkosten (soweit nicht in der Miete enthalten) €	Kosten der Unterkunft mtl. €
Anzahl der im Haushalt lebenden Personen _____		

Betreuer | Bevollmächtigter

Name, Vorname
Anschrift
Kopie des Betreuerausweises Vollmacht beifügen

Einkommen (Nachweise beifügen)

Pflegebedürftiger		Ehegatten/in Lebenspartner/in Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft	
Altersrente	€	Altersrente	€
Witwen-/Witwerrente	€	Witwen-/Witwerrente	€
Werksrente	€	Werksrente	€
Versorgungsbezüge	€	Versorgungsbezüge	€
Sonderzuwendungen (z. B. Weihnachts-/Urlaubsgeld)	€	Sonderzuwendungen (z. B. Weihnachts-/Urlaubsgeld)	€
Unfallrente	€	Unfallrente	€
Blindengeld	€	Blindengeld	€
Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	€	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	€
Kapitalerträge (z. B. Zinsen, Dividenden . . .)*	€	Kapitalerträge (z. B. Zinsen, Dividenden . . .)*	€
Sonstige Einkünfte	€	Sonstige Einkünfte	€

***Bei Kapitalerträgen bitte einen Nachweis der Einkünfte des letzten Jahres beifügen!**

Vermögen (Nachweise beifügen)

Pflegebedürftiger Ehegatten/in Lebenspartner/in Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft			
Sparguthaben	€	Bargeld	€
Guthaben auf Girokonto	€	Wertpapiere	€
Lebens- und oder Sterbegeldversicherung (Rückkaufwert)	€	Haus-/Grundbesitz	€
Sonstiges Vermögen	€	Forderungen (z. B. gegenüber Versicherungen etc.)	€
Bestattungsvorsorgevertrag	€		

Finanzielle Belastungen (Nachweise beifügen)

Pflegebedürftiger | Ehegatten/in | Lebenspartner/in | Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft | lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaft

Lebensversicherung	€	Kfz-Haftpflichtversicherung	€
Sterbeversicherung	€	Gewerkschaftsbeitrag	€
Hausratversicherung	€		
Privathaftpflichtversicherung	€		

Ansprüche

Pflegekasse	€	Lastenausgleich	€
Krankenkasse	€	Beihilfe nach den beamtenrechtlichen Vorschriften	€
Bundesversorgungsgesetz (BVG) Kriegsopferfürsorge	€	Erbanspruch	€

Sonstige Ansprüche

Wurde jemals ein Vermögenswert an einen Dritten übertragen, verschenkt oder verkauft?

(z. B. Geld | Auto | Haus)

<input type="checkbox"/> nein
Art des Vermögens, Empfänger, Zeitpunkt, Umfang
<input type="checkbox"/> ja

Vetragliche Rechte

- Wohnrecht
- Pflegerecht
- Nießbrauch

Wurde jemals auf die Geltendmachung einer dinglich gesicherten Forderung verzichtet (Wohnrecht, Nießbrauch usw.) oder wurde sie auf einen Dritten übertragen?

<input type="checkbox"/> nein
Art des Vermögens, Empfänger, Zeitpunkt, Umfang
<input type="checkbox"/> ja

Durch Kriegereignisse verletzte, gefallene oder vermisste sowie an Kriegsleiden verstorbene Angehörige

<input type="checkbox"/> nein
Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Verwandtschaftsverhältnis
<input type="checkbox"/> ja

Gesetzliche Grundlage für die Auskunftspflicht und Datenerfassung

Hinweis auf § 9 Abs. 2 Bundesdatenschutzgesetz

Die mit diesem Vordruck erfragten Angaben werden aufgrund der §§ 60 bis 65 des Sozialgesetzbuches Erstes Buch (SGB I) erhoben.

Angabe von Tatsachen – § 60 Abs. 1 Nr. 1 Sozialgesetzbuch Erstes Buch – SGB I

Wer Sozialleistungen beantragt oder erhält, hat alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind und auf Verlangen des zuständigen Leistungsträgers der Erteilung der erforderlichen Auskünfte durch Dritte zuzustimmen.

Folgen fehlender Mitwirkung – § 66 Abs. 1 Sozialgesetzbuch Erstes Buch – SGB I

Kommt derjenige, der eine Sozialleistung beantragt oder erhält, seinen Mitwirkungspflichten nach den §§ 60 bis 62, 65 SGB I nicht nach und wird hierdurch die Aufklärung des Sachverhalts erheblich erschwert, kann der Leistungsträger ohne weitere Ermittlungen die Leistung bis zur Nachholung der Mitwirkung ganz oder teilweise versagen oder entziehen, soweit die Voraussetzungen der Leistung nicht nachgewiesen sind. Dies gilt entsprechend, wenn der Antragsteller oder Leistungsberechtigte in anderer Weise absichtlich die Aufklärung des Sachverhalts erheblich erschwert.

Erklärung über wahrheitsgemäße und vollständige Erteilung der Auskünfte und Verpflichtung zur Auskunftserteilung bei Änderung der persönlichen und | oder wirtschaftlichen Verhältnisse.

Ich | wir versicher(e)n, dass die im Antrag gemachten Angaben und eingereichten Nachweise vollständig und wahr sind. Es ist mir | uns bekannt, dass ich | wir wegen unvollständiger und unwahrer Angaben strafrechtlich verfolgt werden kann | können (§ 263 Strafgesetzbuch – StGB) und zu Unrecht erhaltene Leistungen erstatten muss | müssen.

Ich | wir verpflichte/n mich | uns, unverzüglich und unaufgefordert Änderungen in den Verhältnissen mitzuteilen, die für die Pflegewohnungsgeldleistung erheblich sind, insbesondere Änderungen in den Einkommens-, Vermögens-, Familien- und Aufenthaltsverhältnissen, – auch die von Haushaltsangehörigen (z. B. Wohnungswechsel, Krankenhausaufenthalt).

Über die Folgen fehlender Mitwirkung bin | sind ich | wir belehrt worden.

Ich | wir bin | sind mit der Weitergabe meiner | unserer persönlichen Einkommens- und | oder Vermögensverhältnisse an die Einrichtung einverstanden.

Hilfesuchende/r, Bevollmächtigte/r
bzw. gesetzliche Vertreter

ggf. Ehegatte | Lebenspartner/in
Partner in eheähnlicher bzw.
lebenspartnerschaftsähnlicher
Gemeinschaft

aufgenommen durch

Antragsteller/in: _____



Rentabilitätsberechnung

(Aufwendungen und Einkünfte bei Haus- bzw. Wohnungseigentum (ETW))

Lage des Grundstücks (Straße, Ort)		
Eigentümer (Namen, Anschrift)		
Grundbuchamt, Blatt		
Haus bzw. Wohnung bezugsfertig seit		
Gesamtwohnfläche		m ²
davon selbstgenutzt		m ²
bei Miteigentum: Anteil v. H.		

Angaben über den selbstbewohnten Teil des Hauses bzw. der Eigentumswohnung

Mietwert (soweit bekannt)		€
Wohneigentumsförderung gemäß Eigenheimzulagengesetz (Förderung gem. § 8 EigZulG)		€

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

Name des Mieters		
Wohnungsgröße		m ²
Miete ohne Nebenkosten		€

Name des Mieters		
Wohnungsgröße		m ²
Miete ohne Nebenkosten		€

Name des Mieters		
Wohnungsgröße		m ²
Miete ohne Nebenkosten		€

Öffentliche Abgaben, Versicherungen

Grundsteuer		€
Straßenreinigung		€
Abfall		€
Heizkosten		€
Frischwasser		€
Kanalbenutzungsgebühr Abwasser		€
Feuer-, Sturm- und Wasserversicherung		€
Gebäudehaftpflichtversicherung		€
Schornsteinfeger		€
Stromkosten		€

Grundschulden

Gläubiger	€
Anfangsschuld	€
derzeitige Restschuld	€
Tilgung jährlich	€
Zinsen jährlich	€

Gläubiger	€
Anfangsschuld	€
derzeitige Restschuld	€
Tilgung jährlich	€
Zinsen jährlich	€

Gläubiger	€
Anfangsschuld	€
derzeitige Restschuld	€
Tilgung jährlich	€
Zinsen jährlich	€

Meine Wohnung | mein Eigentum wird von insgesamt _____ Personen bewohnt.

**Ich versichere die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorstehenden Angaben.
Nachweise zu den Angaben habe ich beigelegt.**

Datum

Unterschrift der/s Eigentümer/in/s

Name des Vermieters

Anschrift des Vermieters

Mietbescheinigung

Hiermit bescheinige(n) ich | wir, dass Herr | Frau | Familie

seit dem _____ eine Wohnung in meinem | unserem Hause in

bewohnt.

Die Kaltmiete beträgt seit dem _____ mtl. _____ €

Zusätzlich werden folgende umlagefähige Nebenkosten berechnet:

Wassergeld mtl. _____ €

Heizkosten mtl. _____ €

Müllabfuhrgebühr mtl. _____ €

Abwassergebühr mtl. _____ €

Flurbeleuchtung mtl. _____ €

Kabelanschluss mtl. _____ €

Garage mtl. _____ €

_____ mtl. _____ €

_____ mtl. _____ €

_____ mtl. _____ €

Angaben zur Wohnung:

Die Wohnung hat eine Wohnfläche von _____ m²

Baujahr des Hauses _____

Die Wohnung wird von _____ Personen bewohnt.

Datum

Unterschrift des Vermieters

Bank- bzw. Sparkassenbescheinigung

Dem Wunsch von Frau | Herrn | Eheleute _____

wohnhaft in _____

entsprechend wird hiermit folgendes bescheinigt:

1. Die vorgenannte Person unterhält hier nachstehende Konten (*genaue Kontonummern angeben*), die zu dem unten genannten Stichtag folgende Stände aufwiesen:

a) **Stichtag =** _____ **(Datum nicht abändern)** **Guthabenstand**

Girokonto-Nr.:	€
Sparkonto-Nr.:	€
Sparkonto-Nr.:	€

- b) Folgende Konten wurden innerhalb der letzten 6 Monate aufgelöst (*bitte Kontonummer und letztes Guthaben angeben*):

	€
	€

2. a) Es beteht ein Wertpapierdepot, in dem nachfolgende Wertpapiere (*Nummer, Laufzeit und Zinssatz angeben*) verwaltet werden.

- b) Es besteht kein Wertpapierdepot

3. a) Es wurde Festgeld mit einem Betrag von _____ € zu einem Zinssatz von _____ % und für die Zeit vom _____ bis _____ angelegt.

- b) Es wurde kein Festgeld angelegt.